



Der „Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görlitzerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



Ämtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältniß des Raumes.

Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 18.

Mittwoch, den 1. Mai

1867.

Berlin, 29. April. Se. Majestät der König hielt folgende

Thronrede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Aus den Berathungen des Reichstages, zu welchem das preussische Volk auf Grund des von Ihnen genehmigten Gesetzes Abgeordnete entsandt hat, ist eine Verfassungs-Urkunde des norddeutschen Bundes hervorgegangen, durch welche die einheitliche und lebenskräftige Entwicklung der Nation gesichert erscheint. Ich habe Sie um Meinen Thron versammelt, um diese Verfassung Ihrer Beschlußnahme zu unterbreiten.

Das Werk nationaler Einigung, welches die Staatsregierung unter Ihrer Mitwirkung begonnen hat, soll jetzt durch Ihre Zustimmung seinen Abschluß finden.

Auf dieser Grundlage wird der Schutz des Bundesgebietes, die Pflege des gemeinsamen Rechtes und der Wohlfahrt des Volkes fortan von der gesammten Bevölkerung Norddeutschlands und von deren Regierungen in fester Gemeinschaft wahrgenommen werden.

Durch die Einführung der Bundesverfassung werden die Befugnisse der Vertretungen der Einzelstaaten auf allen denjenigen Gebieten, welche hinfort der gemeinsamen Entwicklung unterliegen sollen, eine unvermeidliche Einschränkung erfahren.

Das Volk selbst aber wird auf keines seiner bisherigen Rechte zu verzichten haben; es überträgt die Wahrnehmung derselben nur seinen Vertretern in dem erweiterten Gemeinwesen. Die Zustimmung der frei gewählten Vertreter des gesammten Volkes wird auch im norddeutschen Bunde zu jedem Gesetze erforderlich sein; durch die Bundesverfassung ist in allen Beziehungen dafür gesorgt, daß diejenigen Rechte, auf deren Ausübung die einzelnen Landesvertretungen zu Gunsten der neuen Staatsgemeinschaft zu verzichten haben, in demselben Umfange der Reichsvertretung übertragen werden. Die sichere Begründung der nationalen

Selbstständigkeit, Macht und Wohlfahrt soll mit der Entwicklung des deutschen Rechtes und der verfassungsmäßigen Institutionen Hand in Hand gehen.

Meine Regierung giebt sich der Zuversicht hin, daß die beiden Häuser des Landtages in richtiger Würdigung des dringenden nationalen Bedürfnisses zur schleunigen Erledigung der vorliegenden Aufgabe bereitwillig die Hand bieten werden.

Meine Herren! Der neu errichtete Bund umfaßt zunächst nur die Staaten Norddeutschlands, aber eine innige nationale Gemeinschaft wird dieselben stets mit den süddeutschen Staaten vereinigen. Die festen Beziehungen, welche Meine Regierung bereits im Herbst vorigen Jahres zu Schutz und Trutz mit diesen Staaten geschlossen hat, werden durch besondere Verträge auf die erweiterte norddeutsche Gemeinschaft zu übertragen sein.

Das lebendige Bewußtsein der süddeutschen Regierungen und Bevölkerungen von den Gefahren deutscher Zerrissenheit, das Bedürfnis einer festen nationalen Einigung, welches in ganz Deutschland immer entschiedener Ausdruck findet, wird die Lösung jeder bedeutsamen Aufgabe beschleunigen helfen. Die geeinte Kraft der Nation wird berufen und befähigt sein, Deutschland die Segnungen des Friedens und einen wirksamen Schutz seiner Rechte und seiner Interessen zu verbürgen.

In diesem Vertrauen wird Meine Regierung sich angelegen sein lassen, jeder Störung des europäischen Friedens durch alle Mittel vorzubeugen, welche mit der Ehre und den Interessen des Vaterlandes verträglich sind. — Das deutsche Volk aber, stark durch seine Einigkeit, wird getrost den Wechselfällen der Zukunft entgegensehen können, wenn Sie, meine Herren, mit dem Patriotismus, der sich in Preußen in ernstesten Stunden stets bewährt hat, das große Werk der nationalen Einigung vollenden helfen.

Berlin, 29. April. Bei der Eröffnung des Landtages im weißen Saale waren circa 250 Abgeordnete anwesend. Bei dem Eintritt Sr. Maj. des Königs brachte Stolberg ein Hoch auf Denselben. Bei der Verlesung der Thronrede wurde öfters Beifall gerufen. Darauf brachte Fockebeck ein Hoch auf Se. Majestät den König aus. Bismarck erklärte den Landtag für eröffnet. Beide Häuser haben heute Sitzung.

Die preussische Regierung hat sich, ungeachtet der Nachrichten über militairische Vorkehrungen, welche in Frankreich anscheinend im Zusammenhange mit jener Angelegenheit getroffen werden, seither nicht veranlaßt gesehen, ihrerseits Schritte zu thun, welche mit der Hoffnung auf die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zu Frankreich im Widerspruche ständen.

Die „Post“ schreibt: „Aus gewissen Anzeichen und Vorbereitungen, die in Berlin bemerkt werden, glaubt man schließen zu können, daß der Plan einer Reise des Königs oder des Kronprinzen zum Besuche der Ausstellung nach Paris in kurzer Zeit ausgeführt werde, womit ein Pfand für die Erhaltung des Friedens gegeben wäre, wie man es sicherer nicht wünschen könnte.“

Wien, 27. April. Schweizer's „Wiener Corresp.“ meldet, daß eine Conferenz in London in Aussicht stehe, welche durch die ausgesprochene Neigung Preussens, die preussische Besatzung in Luxemburg unter einer von Europa gegebenen Garantie ablösen zu lassen, ihren Impuls erhalten hätte.

Paris, 27. April. Aus guter Quelle wird positiv versichert, Preußen werde der in London abzuhaltenden Conferenz beitreten.

Breslau, 29. April. Nach den gestern und heute eingegangenen Nachrichten unterliegt es fast keinem Zweifel mehr, daß die Vermittelungs-Vorschläge: Räumung und Schleifung der Festung und Neutralisirung Luxemburg's unter europäischer Garantie sowohl in Berlin als in Paris als Basis der diplomatischen Unterhandlungen angenommen worden sind. Die Friedens-Conferenz soll in London und zwar am 15. Mai stattfinden.

Aus Wien meldet man, daß Graf Bismarck für die Schleifung der Festungswerke von Luxemburg als Compensation die Schleifung der Festungswerke von Metz gefordert habe. Die Sache wäre ganz in der Ordnung.

Die „Nordd. Allg. Z.“ und die „N. Pr. Z.“ bestätigen, daß Preußen die Einladung zur Conferenz angenommen hat.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 25. April 1867.

Anwesend 20 Stadtverordneten und vier Vertreter des Magistrates.

Die städtische Gas-Anstalts-Kasse hatte, laut Betriebs-Bericht, pro Februar a. c. einen Ueberschuß von 370 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.

Zum Director des hiesigen Gymnasii ist der Prorector Dr. Grautoff aus Hirschberg gewählt worden, welcher in einem Schreiben die auf ihn gefallene Wahl dankend annimmt und nur wegen seiner eventuellen Pensionirung einen Wunsch äußert, der von der Stadtverordneten-Versammlung gewährt wird.

Die Herren Stadtverordneten Neumann und Salomon beantragen Prüfung der gelegten Wasserleitungsrohren-Stränge auf deren Dichtigkeit. Dieser Antrag findet jedoch bei der Abstimmung keine Unterstützung.

Die sogenannten Prox'schen Acker beim „Hecht“ sollen auf fernere 6 Jahre verpachtet werden, jedoch mit einjähriger Kündigung wegen möglicher späterer Verwendung zu einem Kirchhofe. Pächter sollen gehalten sein, die dort befindliche Sandgrube nach und nach zu planiren.

Den Herren Major Kutsch und von Wenzky wird die Anlage eines Weges von ihren Grundstücken nach der Steinberg-Straße zu, gestattet.

Herrn Kaufmann Meisters wiederholtes Gesuch um Befreiung von der ihm drohenden Schiedsman-Praxis findet in Folge ärztlich attestirten Krankheits-Zustandes des Petenten Erhörung. An seine Stelle wählt Versammlung den Herrn Sturm.

Magistrat legt der Versammlung den, aus 14 Paragraphen bestehenden Entwurf eines Contractes vor, welcher zwischen ihm und der Eisenbahn-Betriebs-Inspection wegen Überlassung des Leuchtgases für Bahnhof Lauban entworfen ist. Nach demselben werden vorerst 177 Gasflammen gebraucht, welche Anzahl sich jedoch nach Errichtung der Maschinen-Werkstätten auf 250 vermehren wird.

Die Gasröhrenleitung geschieht von Seiten der Commune bis zur Grenze des Bahnhof-Territorii und hat eine Länge von 450 Fuß. Diese Röhren sollen 5zöllige sein, während der Bahn-Fiscus sich 4zöllige legen läßt. Eintausend Kubik-Fuß Gas werden bis auf Weiteres mit 2 Thlr. 5 Sgr. berechnet und der Commune quartaliter bezahlt. Die Consumtions-Revision wird mit Zuziehung des hiesigen Stations-Vorstehers monatlich stattfinden. Versammlung genehmigt den Contract.

Den bei dem diesjährigen Feuer in der Görlitzer Vorstadt hier selbst, von zwei verschiedenen Richtungen zu dieser Zeit zuerst eingetroffenen beiden Spritzen (Klosterspritze u. Bertelsdorfer Spritze) wird die Prämie von 4 Thlrn. zur Hälfte bewilligt.

Ein Gesuch des Maurers Schmidt auf dem Viehwege wird Bedingungsweise genehmigt.

In Folge des von der Regierung aufgehobenen Bierzwang-Rechtes ist zwischen der Brau-Commune u. dem

Fiscus eine Bier-Fehde ausgebrochen. Die Stadtverordneten ertheilen ihre Zustimmung zur Führung eines Prozesses, welcher letztere Seitens des Magistrats als Besitzer von 11 Bierhöfen probeweise gegen den Fiscus angestrengt werden soll, unter der Bedingung, daß die hiesige Bräu-Commune alle Prozeßkosten bezahlt.

Der Herr Kreisbaumeister Kaupisch beabsichtigt mit Genehmigung der Regierung, ersparte Wege-Baugelder zur Verbreiterung u. Verschönerung der Bahnhofstraße (bis zum ersten Uebergange über die Bahn, wo die Greiffenberger Chaussee von der Bahn durchschnitten wird) zu verwenden und ersucht um Zustimmung resp. Beihülfe der Commune Lauban. Nach dem Project soll der dortige, rechts an der Görlitz-Laubaner Bahn gelegene, Damm abgetragen und der angrenzende Fußweg — welcher eine Länge von 1070 rheinl. Fuß hat, — hierdurch um 9 bis 11 ein halb Fuß verbreitert werden. Statt des Dammes wird eine Barriere gezogen, der Fußweg mit Trottoirs belegt und eine Linden-Allee angepflanzt. Die den Verkehr jetzt schon so sehr hindernden Gas-Laternen werden näher an den Münstenstein gerückt u. Versammlung ist mit dem Project im Ganzen einverstanden u. ersucht den Magistrat, Hrn. Kaupisch 1000 Thlr. als Beisteuer anzubieten, ihm jedoch die ganze Ausführung des Projectes, gemäß den Borarbeiten und Anschlägen des Herrn Stadt-Baumeister Mende, zu überlassen.

Zur Verbesserung der Hohwaldstraße am Steinbruche werden 200 Thlr. bewilligt.

Herr Geometer Walter, der sich schon längere Zeit mit Aufenthaltskarte in Lauban aufhielt, bittet um Erlassung des Einzugs geldes. Da dasselbe ohnehin mit Ende Juni nicht mehr erhoben wird, consentirt Versammlung.

Herr Maler Glaubitz hat, wie er meint, ganz unverschuldeter Weise Prozesse geführt und verloren; eine Entschädigung dafür in Höhe von 60 Thalern scheint ihm ganz in Ordnung. Die Ansichten sind jedoch verschieden, denn Magistrat und Stadtverordnete gaben — Nichts.

Nach langem Dienste als Vorsteher im neunten Bezirk, legt Herr Gastwirth Martin sein Amt nieder; Herr Rentier Borrman wurde zu seinem Nachfolger ernannt.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Donnerstag, den 2. Mai, Nachmittags 5 Uhr:

Abendgebet: Herr Diac. Spillmann.

Freitag, den 3. Mai, früh 7 Uhr, allgemeine Beichte u. Communion. Rede: Hr. Past. pr. Schmidt.

Sonntag, den 5. Mai, früh 8 Uhr:

Allgemeine Beichte, Amtspredigt und Communion:

Herr Diac. Spillmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Archidiac. Stock.

Nach der Nachmittags-Predigt wird die Andreas Fischersche Stiftungs-Predigt gehalten werden.

B. In der Frauenkirche, früh 9 Uhr:

Amts-Predigt: Herr Past. prim. Schmidt.

C. In der Waisenhauskirche.

Dienstag, den 7. Mai, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

Geboren.

Den 9. März dem Schornsteinfeger Heinrich Haas, eine Tochter, Alwine Martha. — Den 25. dem Maurer-Mstr. Wilhelm Gust. Bergner, ein Sohn, Otto Richard. — Den 31. dem Revisions-Schaffner Friedrich Richter, ein Sohn, F. Wilh. Max. — Den 2. April dem Messerschmiedemstr. August Lange, ein Sohn, Paul Aug. Max. — Den 7. dem Königl. Post-Expedient Wilhelm Buhl, ein Sohn, Gotthelf Johannis Bernhard Wilhelm. — Den 12. dem Tagearb. Adolf Döring, eine Tochter, Alwine Emma. — Den 14. dem Maurer Emil Apelt, eine Tochter, Anna Ernestine Selma. — Den 16. dem Revisions-Schaffner Carl Streckenbach, ein Sohn, Paul Carl. — Den 23. dem Schneider-Mstr. Gustav Adolf Angermann, ein Knabe (todtgeb.)

Gestorben.

Den 15. April der Sohn des Maurergesellen August Runge, Carl Wilh. Paul, alt 1 J. 3 M. 3 T. — Den 16. der Sohn der unverehel. Louise Hartmann, Carl D. Paul, alt 4 M. 3 T. — Den 20. der Tagearb. Gottlob Borwerk, alt 51 J. — Den 21. der Sohn des Mangler Friedrich August Beyer, August Paul, alt 7 M. 9 T. — Den 27. der Bürg., Fleischerstr. und Kirchenvorsteher Friedrich August Stern, alt 67 J. 7 M. 6 T.

Bekanntmachung.

Am Sonntag Abend sind durch Frevlers Hand 20 Stück Hyacinthen in den Anlagen des Steinberges abgeschnitten worden. Demjenigen, der uns zu der Ermittlung des Thäters behüßlich ist, wird hierdurch eine Belohnung von **5 Thalern** zugesichert.

Dabei drängt es uns, an alle Eltern und Erzieher von Kindern die dringende Bitte zu richten, die ihrer Aufsicht Anvertrauten von jeder Beschädigung der Anlagen an öffentlichen Plätzen abzuhalten, ihnen namentlich das Abreißen von Gewächsen, sowie das Rutschen auf den Rasen-Abhängen auf das Strengste zu untersagen.

Lauban, den 30. April 1867.

Der Magistrat.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Benutzung der im Hausflur des Rathskellers aufgestellten Utensilien (Leitern, Wasser-Einen etc.) zu Privat Zwecken, ist nur nach vorher bei der Polizei-Verwaltung eingeholter Erlaubniß und gegen Erlegung eines Entgeldes von 5 Sgr. pro Tag und Stück gestattet.

Lauban, den 24. April 1867.

Der Magistrat.

Fortgesetztes Verzeichniß

der für die hiesigen Abgebrannten eingegangenen Liebesgaben.

Lischlermstr. Röder 15 sgr., Seilermstr. Wägold 20 sgr., Nagelschmiedmstr. Wieland 5 sgr., Bäckermstr. Sommer 15 sgr., Privatsecr. Jäckel 10 sgr., Schuhmachermstr. Lewis 2 sgr., Backmstr. Elgt 2 sgr., Schlossermstr. Schnabel sen 10 sgr., Wittve Menzel 10 sgr., Wittve Korn 10 sgr., Nagelschmiedmstr. Kauschler 2 sgr. 6 pf., Strumpfwicker Hübner 2 sgr. 6 pf., Kürschnermstr. Hübner 2 sgr. 6 pf., Bäckermstr. Tobias 15 sgr., Trautmann 2 sgr. 6 pf., Postwagenmstr. Stachel 15 sgr., Wittve Mücke 2 sgr., Böttchermstr. Trautmann 5 sgr., Schuhmachermstr. Obigt 2 sgr. 6 pf., Agent Börner 10 sgr., Schuhmachermstr. Weinert 2 sgr. 6 pf., Handelsmann Hoffmann 15 sgr., Gymnasial-Director Dr. Gütling 1 thlr., Uhrmacher E. Bauschmann 10 sgr., Löpfermeister N. Keilling 2 sgr., 6 pf., Löpfermstr. Hubert 5 sgr., Louis Sturm 10 sgr., Schmidt J. Tomaschel 2 sgr. 6 pf., Wittve Bach 1 thlr., Bürstenbinder G. Enders 4 sgr., Wittve Engwicht 5 sgr., Lehrer Richter 10 sgr., Lehrer Lucas 10 sgr., Kreisbote Otto 5 sgr., W. Zimmer 10 sgr., Maurer Theunert 7 sgr. 6 pf., Maurer Enders 5 sgr., Färber Schulz 2 sgr. 6 pf., G. Hartmann 2 sgr. 6 pf., Tischlermeister Loquay jun. 5 sgr., Schuhmachermstr. Dietrich 2 sgr. 6 pf., Nagelschmiedmstr. G. Dietrich 10 sgr., Tischlermeister Dietrich 5 sgr., Fabrik. Lange 10 sgr., Weber N. Schubert 2 sgr. 6 pf., Stellmachermeister W. Schmidt 10 sgr., Lohnfuhrmann Hirche 10 sgr., Lehrer Kleinert 5 sgr., Stadtältest. Präger 10 sgr., verw. Nährlein 10 sgr., verw. Wieland 7 sgr. 6 pf., Lehrer Seidel 7 sgr. 6 pf., Wittve Kiemer 5 sgr., Lehrer Friederich 7 sgr. 6 pf., Ackerbes. Trautmann 6 sgr., Ackerbes. Junge 10 sgr., N. Walter 2 sgr. 6 pf., Wittve Walter 1 sgr., Restaurateur Trautmann 10 sgr., Mühlenbes. Holland 1 thlr., Restaurat. Hunger 5 sgr., Gastwirth Jacob 15 sgr., G. Pfau 2 sgr., Lehrer Schnabel 10 sgr., Weber Brox 1 sgr., Schmiedmstr. Heinrich 5 sgr., Wittve Berthold 2 sgr., 6 pf., G. Ulrich 2 sgr. 6 pf., Bahnwärter Schubert 1 sgr. 3 pf., Schelz 2 sgr., Hornbrechler Händel 2 sgr., Schindler 2 sgr. 6 pf., Hergesell 9 sgr., Franz Siebert 2 sgr., Weber Brodsack 1 sgr., H. Bitterlich 2 sgr., Kirchhof 2 sgr., Schlosser Schneider 2 sgr., Bleichermittwe Heidrich 20 sgr., Bleicher Kunze 1 thlr., Buschmann 2 sgr., Ackerbes. N. Haym 10 sgr., Gartenbes. Hoffmann 5 sgr., Lehrer W. Seibt 1 thlr., Lehrer Effenberger 15 sgr., Franz John 5 sgr., W. Ansoerge 2 sgr., Handelsmann Wainwald 10 sgr., Ackerbes. Knobloch 10 sgr., Wittve Schöbel 5 sgr. 6 pf., Uhrmacher N. Bauschmann 5 sgr., Zimmermann Walter 1 sgr., Fabrik. Bietschmann 1 thlr., Hausbes. W. Günther 2 sgr. 6 pf., Weber Menzel 2 sgr. 6 pf., Zimmermann Hoffmann 2 sgr. 6 pf., Ackerbes. Brätsch 5 sgr., Hausbes. Günther jun. 2 sgr., 6 pf., Hausbes. Günther sen. 5 sgr., Fabrik. Unger 3 sgr., Fabrik. Teschner 5 sgr., Gießfabr. Bietsch 5 sgr., Handelsmann Schober 5 sgr., Tischermstr. Richterwitz 2 sgr. 6 pf., Pensionair Joachim 2 sgr. 6 pf., pens. Stadtwachtmstr. Schmidt 10 sgr., Kunzendorf 5 sgr., Weber Trautmann 2 sgr. 6 pf., Gärtner Hägel 5 sgr., Secret. Herrmann 15 sgr., Ungenannt 5 sgr., Wittve Birholz 2 sgr. 6 pf., Lange 3 sgr., Wittve Hein 2 sgr. 6 pf., Julius Demuth 2 sgr. 6 pf., Liebig 2 sgr. 6 pf., Jäckel 2 sgr. 6 pf., Schuhmacher Herschel 5 sgr., Assistent Wende 1 sgr., Ehrentraut 1 sgr., Buhl 2 sgr., Bahnwärter Marziniak 2 sgr., B. Grösser 2 sgr. 6 pf., L. Künge 2 sgr. 6 pf., Maurer Hoffmann 2 sgr., Maurer Schmidt 2 sgr., N. Schwugke 2 sgr. 6 pf., Weber Lange 2 sgr. 6 pf., Maurer Großmann 2 sgr. 6 pf., Maurer Queisser 2 sgr. 6 pf., Hausbes. Heyner 2 sgr. 6 pf., Steinseher Moser 2 sgr. 6 pf., Maurer Schmidt 1 sgr., Wittve Richter 1 sgr., Frau Wutge 1 sgr., Frau verwitw. Friedrich 5 sgr., Löpfer Krause 2 sgr. 6 pf., Hausbes. Mathern 5 sgr., Restaurat. Unger 2 sgr. 6 pf., Kämmerer Rammstadt 1 thlr., Weber Wagner 2 sgr. 6 pf., Zimmermann Springer 2 sgr. 6 pf., Dienstmann Mitschke 2 sgr., Maurer Geisler 1 sgr. 6 pf., Schneider Pachmann 2 sgr. 6 pf., Wagensch. Habelt 1 sgr., Gartenbes. Pfohl 1 thlr., Restaurat. Reiche 7 sgr. 6 pf., Major Ruzsch 1 thlr., Schwertner 2 sgr., Gartenbes. Geisler 5 sgr., Aqnes Zenke 1 thlr., M. Meißner 1 thlr., Baumeister Urban 1 thlr., Maler Glaubitz 5 sgr., Weichenst. Hopfstock 2 sgr., J. Seidel 2 sgr., Schuhmacher Beck 2 sgr., Weber N. Haym 5 sgr., Schuhmacher Dippmann 1 sgr., Photograph Pfeiffer 1 thlr., Post-Exped. Bouzel 15 sgr., verw. Crustus 15 sgr., Frau Gräfin Rodan 10 sgr., Director Dr. Schwarz 1 thlr., Gabriel 7 sgr. 6 pf., Elise Theuner 1 thlr., v. Wenzki 1 thlr., Baumeister Kaupisch 1 thlr., Rechnungs-Räthin Mitschke 1 thlr., Kreisrichter Eichner 1 thlr., H. Fischer 5 sgr., Hausbes. Kreuziger 2 sgr. 6 pf., Hausbes. Fischer 10 sgr., Schwertner 1 sgr., Major a. D. Wille 1 thlr., Schmiedermstr. Neumann 1 thlr., Bäckermstr. Pfullmann 10 sgr., Dr. Wüst 1 thlr., Anna Erzesiewicz 1 thlr., Restaurateur Hielscher 1 thlr., Rentier Schirach 1 thlr., N. N. 5 sgr., Charlotte Guchner 15 sgr., N. Hausmann 2 sgr. 6 pf., Zimmermann Bunzel 2 sgr. 6 pf., Hertrampf 3 sgr., Schneider Himmelreich 2 sgr. 6 pf., Carl Junge 2 sgr. 6 pf., Christiane Scheeler 5 sgr., Böttchermstr. Hahn 10 sgr., Schmiedmstr. Brückner 5 sgr., Streckenbach 2 sgr. 6 pf., Tischlermstr. Rudolph 10 sgr., Rösler 5 sgr., Herbst 2 sgr. 6 pf., Seilermstr. Wägold 1 thlr., Schwolz 2 sgr. 6 pf., Weber Schirach 2 sgr. 6 pf., Weber Fischer 1 sgr., G. Schirner 2 sgr. 6 pf., G. Arlt 3 sgr., Wittve Thiels 2 sgr. 6 pf., Getreidehändler Wendrich 2 thlr., Auguste Adam 2 sgr. 6 pf., J. Joppich 2 sgr. 6 pf., N. Schmidt 6 pf., Tagearbeiter Knospe 2 sgr. 6 pf., Lohnfuhrmann Dietrich 5 sgr., Bäckermstr. Börner 1 thlr., Handelsmann Junge 2 sgr. 6 pf., Stellmachermstr. Köhler 15 sgr., Votenmeister Scholz 10 sgr., Gefangen-Auffeher Scheffler 10 sgr., Secretair Busse 5 sgr., Kanzellist Pohle 2 sgr., Kreisrichter Zahn 1 thlr., Bildhauer Schwabe 15 sgr., Emilie Hölzel 2 sgr. 6 pf., Assessor Schulze 15 sgr., Oberförster Brodt 15 sgr., Kaufmann Geisler 20 sgr., Fabrikant G. Unger 10 sgr., Weber Jacob 5 sgr., Tagearbeiter Rudolph 2 sgr. 6 pf., Zimmermann Meyer 2 sgr. 6 pf., Weichensteller Sammrow 2 sgr. 6 pf., Wittve Löfchen 2 sgr. 6 pf., Weber Jacob 1 sgr. 6 pf., Wittve Weinert 1 sgr., Engmann 2 sgr., Weber Rauke 3 sgr., Böttchermstr. Ostermann 10 sgr., Fleischermstr. Hörter 5 sgr., Briefträger Sonntag 5 sgr., Färbermstr. Rudolph 10 sgr., H. Schulze 1 sgr., K. Kunth 10 sgr., Wittve Engmann 5 sgr., N. Rothe 2 sgr., Rothe u. Sohn 5 sgr., Weber Kirchhof 1 sgr., N. Wiedemann 1 sgr., Weber M. Unger 2 sgr. 6 pf., W. Heidrich 10 sgr., Weber Grohmann 5 sgr., Joh. Späthe 2 sgr. 6 pf., Brauermstr. Lange 2 sgr. 6 pf., Maurer Kasper 2 sgr. 6 pf., Ernst Theurich 3 sgr., Rosine Bernhardt 2 sgr., Wittve Casper 1 sgr., Gottfr. Teschke 2 sgr. 6 pf., Maurer Böhm 2 sgr. 6 pf., pens. Creutor Balzer 1 sgr., Mönning 1 sgr., Fischer 1 sgr., Maurer Heidrich 2 sgr. 6 pf.

(Fortsetzung der Beiträge in nächster Nummer.)

Lauban, den 30. April 1867.

Der Magistrat.

Donnerstag, den 2. d. Mts., keine Stadtverordneten-Sitzung.

Lauban, den 30. April 1867.

Der Vorsitzende. Reimann.

Bekanntmachung.

Der der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörige, in Alt-Lauban unmittelbar unter dem Gute **Hohenan** belegene, Auenfleck von ohngefähr 80 □ Ruthen Größe, soll entweder in 2 Parzellen zu je 40 □ Ruthen, oder im Ganzen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Derselbe eignet sich namentlich zu Baustellen.

Zum Verkauf haben wir einen Termin auf

Sonnabend, den 4. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungs-Zimmer des Rathhauses anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Lauban, den 26. April 1867.

Der Magistrat.

Acker-Verpachtung.

Von den der hiesigen Stadt-Gemeinde gehörigen, zu **Neukretscham** belegenen, sogenannten Folgen, sollen von Michaelis d. J. ab ohngefähr 86 Morgen Ackerland öffentlich an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden.

Zur Abgabe von Pacht-Geboten haben wir Termin an Ort und Stelle auf

Donnerstag, den 23. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die näheren Pacht-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Lauban, den 26. April 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für den Steinberg wird ein geübter fleißiger **Gartenarbeiter** gegen gutes Lohn gesucht. Bewerber wollen sich bei dem Vorsitzenden unserer Verschönerungs-Deputation, Herrn Rathsherrn **Augustin**, persönlich melden.

Lauban, den 29. April 1867.

Der Magistrat.

Bauholz-Auction.

Freitag, den 3. Mai cr., Vormittags von 10 Uhr ab,

sollen im Hohwald-Reviere, Fagen 20, eine Parthie Nadelholz-Stämme, Stangen und Klöße öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 29. April 1867.

Die städtische Forst-Deputation.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Den Freunden und Gönnern der Gustav-Adolph-Stiftung widmen wir die ergebenste Anzeige, daß in den nächsten Tagen die diesjährige Sammlung von Beiträgen für die Zwecke der Stiftung und insbesondere des hiesigen Zweigvereins von uns veranstaltet werden wird. Wir begleiten diese Anzeige mit dem alten herzlichen Vertrauen, daß der bewährte Wohlthätigkeitsinn unserer guten Stadt, trotz der zahlreichen Ansprüche, welche seit unserer vorjährigen Sammlung an ihn gemacht worden sind, uns dennoch mit freundlichen Gaben zur Förderung der dem Dienste unserer evangelischen Kirche geweihten edlen Stiftung und insbesondere zur Erhaltung der von dem hiesigen Zweigvereine unter Gottes Segen einst ausgegangenen und in unserer Nähe befindlichen Institute (Pfaffendorf, böhm. Wünschendorf und Iser) wohlwollend unterstützen werde.

Lauban, den 30. April 1867.

Der Vorstand des Laubaner Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Baum.

Walbe.

Stock.

Mitschke.

Schwarz.

Die Herren Vormünder der in diesem Jahre sowohl, als auch in früheren Jahren aus dem Waisenhanse entlassenen Kinder, welche noch Geld in der Oberlausitzischen Sparkasse haben, werden hiermit ergebenst ersucht, sich

Heute Nachmittag 2 Uhr

zu einer Unterredung im Waisenhanse einfinden zu wollen.

Lauban, den 1. Mai 1867.

Präger.

Subhastations-Patent.

Die zum Nachlaß des Häuslers **Johann Traugott Seeliger** gehörigen Grundstücke:

a) die Häusler-Nahrung No. 23 **Ober-Schreibersdorf**, taxirt auf 2394 Thlr. 16 Sgr.,

b) die Landung No. 95 **Mittel-Schreibersdorf**, taxirt auf 657 Thlr. 21 Sgr.,

sollen

am 17. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle in No 23 **Ober-Schreibersdorf** vor dem Herrn Kreis-Richter Graf von Stosch freiwillig subhastirt werden.

Taxe und Kauf-Bedingungen sind in unserm Bureau II. einzusehen.

Lauban, den 17. April 1867.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Confurs über das Vermögen des Handelsmann **Franz Neumann** zu **Bergstrass** ist beendet.

Lauban, den 16. April 1867.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Die Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,

Grund-Kapital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Aktien, wovon bis jezt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, die am Schlusse des Jahres 1866 sich auf 224,499 Thaler belaufenden Reserven und durch das Grund-Kapital der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem dreizehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 386,348 Versicherungen abgeschlossen und 4,134,623 Thaler Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1866 betrug 39,164,006 Thaler.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Lauban, den 30. April 1867.

Otto Böttcher in Lauban.

A. Berchner in Marklissa.

G. Schubert in Seidenberg.

Louis Vogel in Schönberg.

O. Keferstein in Greiffenberg.

Agenten der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agenten der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die zwischen dem Kirchhofe und dem Steinvorwerke liegenden, früher **Wiedemann'schen** Acker und Scheune, sind zu verpachten oder auch zu verkaufen. **Reimann.**

Neue Berliner Hagel - Asscuranz - Gesellschaft.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß laut zweitem Nachtrage zu ihrem revidirten Statut, bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 7. Mai cr., unsere Gesellschaft vom 1sten F. Mts. ab die Firma

Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft von 1832

annimmt.

Berlin, den 31. December 1866.

Neue Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft.

Berliner Hagel-Asscuranz-Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet, und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten, welchen eine Agentur für genannte Anstalt übertragen worden ist, empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, sowie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

C. G. Pfullmann, Kaufmann in Lauban.

Herrmann Wagner, Kaufmann in Seidenberg.

Gar oft wird ein vernachlässigter Husten der Keim des Todes.

Diese Wahrheit gilt zwar für Jeden, insonders aber sollten sie Eltern beachten, sobald ein Kind zu husteln anfängt und bei Zeiten dagegen thun, um der gefährlichen Lungenentzündung und Bräune, sowie dem qualvollen Reuchhusten vorzugreifen. Sobald ein Kind hustelt, muß es bei reiner Luft ruhig in der warmen Stube gehalten werden, es muß im Warmen schlafen und darf durchaus nicht in's Freie. Dabei giebt man dem Kinde als entschieden bestes Mittel den bekannten L. W. Egers'schen Fenchel-Honig-Extract, jede 2—3 Stunden einen Theelöffel voll. Erwachsene nehmen davon bei allen katarrhischen Beschwerden ganz nach Belieben. In größeren Gaben genossen, bewirkt er eine leichte Leibesöffnung und ist aus diesem Grunde auch für an Verstopfung und Hämorrhoiden-Leidende sehr empfehlenswerth. Man hüte sich vor Nachahmungen und achte genau darauf, daß jede Flasche des ächten Schle-sischen Fenchel-Honig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie eingebrennte Firma von L. W. Egers in Breslau tragen und gekauft werden muß in der alleinigen Niederlage bei

C. G. Pfullmann in Lauban.

Das Neueste in Façonhüten, so wie in runden Hüten, garnirt und un-garnirt, empfiehlt zu den billigsten Preisen

die Pukhandlung **Carl Reiche.**

Herr L. Dippold in Potsdam schreibt mit Brief vom 28. December 1865:

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Viele Consumenten haben sich lobend über die schnelle Wirkung Ihres weißen Brust-Syrups ausgesprochen.

Dieser weiße Brust-Syrup ist nur allein ächt zu haben für **Lauban** bei **C. G. Pfullmann.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein bisher in Grenzdorf betriebenes

Destillations-Geschäft

von heute ab nach **Lauban** in den Gasthof „zum deutschen Hause“ verlegt und in derselben Weise wie seither unter der Firma

Oscar Scheler

fortführen werde.

Indem ich ersuche, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, zeichne
Hochachtungsvoll und Ergebenst

Lauban, den 20. April 1867.

Oscar Scheler.



Geschmiedete und Gleiwitzer Platten,
Ofenthüren von Blech und Gußeisen,
Kittfalz- und luftdichtgehobelte Thüren,
Wasserwannen, Roste und Roststäbe,
diverse Schlösser, Rohrnägel, Drath und Drathnägel, sowie
andere Artikel zu Bauzwecken

empfehlte zu billigen Preisen

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Decimal-Brückenwaagen von 6 Thaler an,
fertige eiserne Gartentische und Bänke von 3 Thaler an

empfehlte

F. Knittel in Lauban, Markt-Ecke 49.

Eduard Müller, Maler, Görlitzer-Strasse No. 742,
empfehlte sich zu geneigten Aufträgen.

Rechten schlesischen Fenchel-Honig-Extract,

bestes Mittel gegen **Katarrh, Husten, Brust- und Halsleiden,**

empfehlte

G. Druschke.

Schaufeln, Schippen und Spaten,
Gartenhäckchen und Gartenrechen

empfehlte billigst

Wilh. Goebel. Markt No. 51.

Mein für dieses Jahr mit allen Neuheiten auf das Reichhaltigste assortirtes

Lager von Tapeten

von 2½ Sgr. an, Goldtapeten von 15 Sgr. an, sowie das Neueste in ganzen
Decorationen für Zimmer, Säle und Flur empfehle einer gütigen Beachtung.

H. Köhler, Maler.

Lauban. Görlitzer-Strasse No. 772.

Eisenbahn-Schienen und Bau-Nägel,
sowie alle eiserne Bau-Artikel

empfehlte billigst

F. Knittel. Lauban Markt-Ecke 49.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.